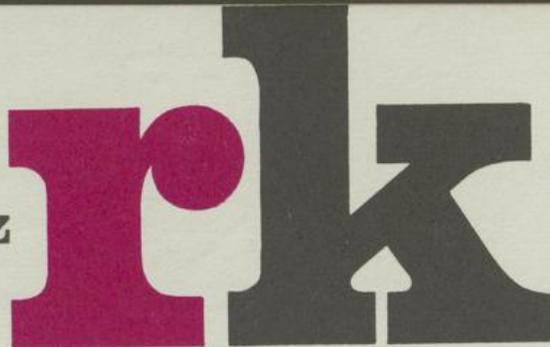


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Montag, 31. August 1981

Blatt 2166

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Anschlag auf israelitischen Tempel
Altes Lagerhaus weicht dem Hochwasserschutz
Musikalischer Herbst in Währing

Kommunal: (rosa) U 4 fährt bis Hietzing

Lokal: (orange) Alarmsystem für Wien: Tests diese Woche
30.000 fuhren ins Grüne
Wiens Heuriger-eine weltweit einmalige Verkaufsform

Kultur: (gelb) Gedenkstätten - Zyklus 1981/82

Nur über FS: 29.8. Hilton: Großmüllbehälter brannte
Anschlag auf israelitischen Tempel
30.8. Nach Jugendkongreß an Ruhr erkrankt
Zimmerbrände im 5. und 15. Bezirk
Kind verstieg sich - aber gerettet
31.8. Bezirksjugendamt Ottakring übersiedelt
101-jährige in Penzing
Pressegespräch mit Bürgermeister Gratz

.....
Bereits am 29. August 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Anschlag auf israelitischen Tempel

Utl.: Gratz: Entsetzen und Abscheu

=++++

5 Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Entsetzen und Abscheu über den Terrorakt beim jüdischen Tempel brachte Bürgermeister Leopold GRATZ in einem Telegramm an die israelitische Kultusgemeinde zum Ausdruck. Im Namen der Stadt Wien versicherte er den Opfern des Verbrechens, ihren Angehörigen und der ganzen jüdischen Gemeinschaft in Wien, tiefe und aufrichtige Solidarität.

 Stadtrat Peter SCHIEDER und Bezirksvorsteher Ing. Heinrich A. HEINZ begaben sich sofort nach Eintreffen der Nachricht über den Terrorakt in die Seitenstettengasse, anschließend berichtete Schieder dem Bürgermeister im Rathaus. Gratz ließ sich auch von der Rettung einen Bericht über die Opfer des Terroraktes geben. (Schluß)
sti/sr

NNNN

.....
Bereits am 30. August 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Altes Lagerhaus weicht dem Hochwasserschutz

=++++

1 Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß
Stadtplanung genehmigte den Abbruch eines alten Lagerhauses am
rechten Ufer der Donau, Handelskai 385, der im Zuge der Errichtung
des Hochwasserschutzdammes notwendig geworden ist. Das vier
Geschosse hohe Backsteinbauwerk gehörte ursprünglich der Ungarischen
Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft (MAHART). Gleichfalls
zum Abbruch bestimmt sind vier kleine Nebengebäude, die sich auf dem
Uferareal befinden. (Schluß) we/gg

NNNN

.....
Bereits am 30. August 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

"Musikalischer Herbst" in Währing

=++++

2 #Wien, 30.8. (RK-KULTUR/LOKAL) In Währing findet auch heuer wieder der "Musikalische Herbst" statt. Die Konzertreihe, die zu den beliebtesten Bezirksveranstaltungen zählt, soll - so Bezirksvorsteher Dkfm. Hans Hemmelmayer - "den Bezirksbürgern die Kultur direkt vor die Haustür bringen".#

Folgende Veranstaltungen stehen auf dem Programm:

25. September 1981, 19.30 Uhr, Festsaal des WIFI, Chorkonzert des "Wiener Vokalensembles",

19. September 1981, 19.30 Uhr, Festsaal im Amtshaus, "Flieder-Trio",

2. Oktober 1981, 19.30 Uhr, Festaal im Amtshaus, "Kammermusik" mit Prof. Senta Benesch und Prof. Erika Dichler-Sedlacek,

6. Oktober 1981, 19.30 Uhr, Festsaal im Amtshaus, "Femine Componens" mit Eveline Printz, Gesang und Rosa Marciano, Klavier,

8. Oktober 1981, 19.30 Uhr, Festsaal im Amtshaus. Lied, Chanson und Lyrik von und mit Georg Pisecki,

16. Oktober 1981, 19.30 Uhr, Festsaal im Amtshaus, "Konzertabend" mit Werken von Oskar Lenek und Karl Habersack,

17. Oktober 1981, 18.30 Uhr, St. Gertrud-Kirche, Hochamt im byzantinisch-ukrainischen Ritus, Kirchenchor St. Barbara,

28. Oktober 1981, 19.30 Uhr, Festsaal im Amtshaus, "Klavierabend" Wolfgang Riedel,

20. und 27. September, 4., 11., 18. und 25. Oktober, jeweils 20 Uhr, Wiener Orgeltage in der Christkönigskirche Pötzleinsdorf.

Karten für sämtliche Veranstaltungen sind im Amtshaus Währing in der Martinstraße 100 und an den Abendkassen erhältlich. (Schluß) red/gg

NNNN

U 4 fährt bis Hietzing

=++++

1 #Wien, 31.8. (RK-KOMMUNAL) Die U-Bahn-Linie U 4, die bisher zwischen Heiligenstadt und Meidling verkehrte, fährt seit Montag früh um zwei Kilometer weiter bis zur Station Hietzing. Die Inbetriebnahme des neuen U-Bahn-Abschnittes erfolgte um acht Monate früher als ursprünglich geplant. Der erste Zug fuhr planmäßig um 5.06 Uhr von Meidling nach Hietzing. An der ersten Fahrt nahmen auch Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN und mehrere Gemeinderäte teil. #

Die Umstellungsarbeiten am vergangenen Wochenende verliefen programmgemäß. Rund 350 Personen waren in Tag- und Nachtarbeiten mit der für den U-Bahn-Betrieb notwendigen Hebung der Bahnsteige, mit Gleisbauarbeiten und mit der Umstellung des Signalsystems beschäftigt. Einige Restarbeiten in den Stationen müssen noch - wie vorgesehen - durchgeführt werden, doch kommt es dadurch zu keinen Behinderungen im U-Bahn-Betrieb.

Am Wochenende waren der U-Bahn- und Stadtbahnverkehr zwischen Karlsplatz und Hütteldorf beziehungsweise zwischen Meidling und Währinger Straße wegen der Umbauarbeiten eingestellt. Der von den Verkehrsbetrieben eingerichtete Ersatzverkehr mit Autobussen funktionierte reibungslos, es gab keine Probleme. Seit Montag früh besteht für die Dauer von knapp vier Monaten ein Autobusersatzverkehr im Wiental zwischen Hietzing und Hütteldorf. Von den Verkehrsbetrieben wurden in der Frühspitze am Montag keine nennenswerten Schwierigkeiten gemeldet. Bis zum 20. Dezember sollen die Umbauarbeiten auf dieser Strecke soweit abgeschlossen sein, daß die U 4 - um vier Monate früher als ursprünglich geplant - bis zur Endstation Hütteldorf verlängert werden kann. Mit der Verlängerung der Linie U 1 nach Kagran am 3. September 1982 wird dann das gesamte, 31 Kilometer lange Grundnetz der Wiener U-Bahn zur Verfügung stehen. (Schluß) ger/sr

NNNN

Gedenkstätten-Zyklus 1981/82

=++++

2 #Wien, 31.8. (RK-KULTUR) Musik von Haydn, Schubert und der Walzerdynastie Strauß steht auf dem Programm der Gedenkstättenkonzerte, die das Kulturamt der Stadt Wien auch in der Saison 1981/82 wieder veranstaltet. Die insgesamt 8 Konzerte finden im Haydn-Haus in Mariahilf, im Schubert-Geburtshaus in der Nußdorfer Straße, den Sträussel-Sälen im Theater in der Josefstadt und in der Mariahilferkirche statt.

Abonnements gibt es zu 560.-, 760.- und 860.- S Einzelkarten zu 80.-, 110,- und 140,- S. Der Abonnementverkauf beginnt am Montag, dem 7. September 1981 in der zentralen Verkaufsstelle in der Schmidt-Halle im Rathaus (Tel.: 42 800/2085 oder 2095).#

Folgende Konzerte stehen auf dem Programm:

Sonntag, 11. Oktober 1981, 11 Uhr Sträussel-Säle,
Johann-Strauß-Ensemble der Wiener Symphoniker unter Peter Guth,
Wiener Tänze von Schubert bis Strauß.

Donnerstag, 19. November 1981, 19.30 Uhr, Schubert-Geburtshaus,
Klavierabend Hans Petermandl, Musik von Schubert.

Freitag, 11. Dezember 1981, 19.30 Uhr, Schubert-Geburtshaus, Lieder
von Schubert mit Robert Holl, Begleitung Konrad Richter.

Sonntag, 31. Jänner 1982, 19.30 Uhr, Schubert-Geburtshaus,
Liederabend Melitta Muszely, am Flügel Erik Werba.

Mittwoch, 17. Februar 1982, 19.30 Uhr, Haydn-Haus, Linzer
Kammerensemble. J.Haydn: "Die sieben Worte unseres Erlösers am
Kreuze".

Mittwoch, 31. März 1982, 19.30 Uhr, Mariahilferkirche,
Chorvereinigung Jung-Wien, österreichisches Kammerorchester, Konzert
zur 250. Wiederkehr des Geburtstages von J. Haydn.

Mittwoch, 21. April 1982, 19.30 Uhr, Haydn-Haus, Wiener
Streichquartett, Musik von J. Haydn.

Montag, 31. Mai 1982, 19.30 Uhr, Haydn-Haus, Cembaloabend Eta
Harich-Schneider, Sonaten von J. Haydn. (Schluß) gab/bs

Alarmsystem für Wien: Tests dieser Woche

=++++

4 Wien, 31.8. (RK-LOKAL) Wenn in den nächsten Tagen in Wien Sirenen heulen, dann ist kein Grund zur Beunruhigung vorhanden. Der Alarm wird lediglich Testzwecken dienen.

Um im Gefahrenfall die Wiener Bevölkerung so schnell wie möglich warnen zu können, sind Alarmsirenen zweifellos die sichersten "Unglücksboten". Ein an ausgewählten Standorten installiertes Alarm- und Warnsystem für Wien ist zur Zeit im Planungsstadium. Sowohl die erforderliche Lautstärke als auch die verschiedenen Sirenentypen sollen im Laufe dieser Woche getestet werden, und zwar am Mittwoch, dem 2. September, bei der Feuerwache Steinhof, am Donnerstag, dem 3. September, in Wien 5, Einsiedlergasse 2 sowie am Freitag, dem 4. September, bei der Feuerwache Brigittaplatz.

Für die erforderlichen Schallmessungen werden jeweils in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr voraussichtlich zwei, maximal 4 Signale abgegeben, und zwar in Form eines bis zu drei Minuten langen Dauertones. Die erwartete Reichweite der Alarmwirkung liegt zwischen 200 und 600 m im Umkreis. (Schluß) emw/sr

NNNN

30.000 fahren ins Grüne

=++++

6 #Wien, 31.8. (RK-LOKAL) Rund 30.000 ältere Wienerinnen und Wiener haben auch heuer wieder an den "Fahrten ins Grüne" teilgenommen. Diese Aktion wird von der Stadtverwaltung für die älteren Mitbürger der grünflächenarmen Bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 jeweils in den Sommermonaten Juli und August durchgeführt. Im Rahmen der Aktion erhielten die Teilnehmer Gelegenheit, täglich von Montag bis Freitag durch einen eigenen Autobusdienst von den einzelnen Bezirkssozialreferaten zu einem Nachmittagsausflug ins Grüne geführt zu werden. Ausflugsziele waren Erholungsgebiete im Umkreis von 30 Kilometer rund um Wien wie z.B. der Lainzer Tiergarten, die Burg Liechtenstein, Laxenburg usw.# (Schluß) zi/sr

NNNN

Wiens "Heuriger" - eine weltweit einmalige Verkaufsform (1)

Utl.: 400 internationale Weinexperten tagen in Wien

=++++

9 #Wien, 31.8. (RK-LOKAL) In Vertretung des Wiener Bürgermeisters begrüßte im Hotel Intercontinental Stadtrat Josef VELETA die Teilnehmer an der 61. Generalversammlung des Internationalen Weinamtes (O.I.V.). Diese zwischenstaatliche Institution, der auch Österreich angehört, hat zuletzt vor siebzehn Jahren in Wien getagt. Die diesjährige Veranstaltung, zu der das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft eingeladen hat, dauert bis 6. September. #

In seiner Begrüßungsansprache erinnerte Stadtrat Veleta daran, daß die Bundeshauptstadt in früheren Zeiten eine Stadt der Winzer und der Weinwirtschaft gewesen sei. Heute wird innerhalb des Wiener Stadtgebiets eine Fläche von rund 600 Hektar weinbaulich genutzt, das sind 1,2 Prozent der gesamten in Österreich vorhandenen Rebfläche. Der durchschnittliche jährliche Weinertrag der 700 Weinbaubetriebe liegt bei 30.000 Hektoliter. Obwohl die wachsende, sich ausdehnende Großstadt die Weingärten an den Stadtrand zurückgedrängt hat, ist wertvoller Rebengrund erhalten geblieben - nicht zuletzt dank den Bemühungen der Stadtverwaltung, den Bestand an Weingärten durch gesetzliche Maßnahmen zu schützen. Da der Buschenschank, oder wie er in Wien heißt: der "Heurige", für die Mehrheit der Wiener Weinbauer die Existenzgrundlage darstellt, wurde der Weinverkauf jener Betriebe, die ausschließlich Eigenbauweine verkaufen, durch ein eigenes Landesgesetz - das Wiener Buschenschankgesetz vom 1. Februar 1976 - geregelt. (Forts.) we/bs

NNNN

Wiens "Heuriger" - eine weltweit einmalige Verkaufsform (2)

Utl.: 400 internationale Weinexperten tagen in Wien

-++++

10 Wien, 31.8. (RK-LOKAL) Das neue Wiener Buschenschankgesetz wurde den jetzigen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepaßt und entspricht der neuen Gewerbeordnung aus dem Jahr 1973. "Ausgesteckt" darf nur in den Wiener Heurigengebieten werden, die Dauer der Ausschank wurde von bisher rund sechs Monaten im Jahr auf rund zehn Monate erweitert. Stadtrat Veleta verwies abschließend darauf, daß der Wiener "Heurige" eine Verkaufsform des Weines darstelle, wie sie in Österreich und vermutlich auf der ganzen Welt einmalig sei. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich dieser "Heurige" zu einem Begriff für Unterhaltung, Fröhlichkeit und Stunden der Entspannung entwickelt, der von Wien nicht mehr wegzudenken ist.

Das Internationale Weinamt wurde 1924 von acht Regierungen gegründet, heute gehören ihm dreißig Staaten der Erde an. Die Aktivitäten dieser Institute betreffen Anbauflächen in der ganzen Welt mit einem Gesamtausmaß von 10 Millionen Hektar. Die Erzeugung beläuft sich auf 300 Millionen Hektoliter Wein, 7 Millionen Tonnen Tafeltrauben und 0,8 Millionen Tonnen Rosinen jährlich. Präsidentin des Internationalen Weinamtes ist Frau KOURAKOU-DRAGONAS aus Griechenland.

Die Tagung der 61. Generalversammlung findet am Freitag, 4. September, statt, drei Kommissionen (Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft) behandeln wirtschaftliche, wissenschaftliche und technische Aspekte des Weinbaus. Exkursionen werden die Delegierten der verschiedenen Länder mit Weinbaugebieten in Niederösterreich, Burgenland und Steiermark bekanntmachen. (Schluß) we/sr

NNNN